

33. SONNTAG IM JAHRESKREIS (13.–19. NOVEMBER),
JAHRGANG C
(TIME AFTER PENTECOST: LECTIONARY 33)

EINFÜHRUNG

Am Ende der Zeit, sagt Jesus, wird es Not geben und Verfolgung. Noch immer und immer weiter werden Christen an vielen Orten in der Welt verfolgt. Ihnen gilt unser Gebet in der Hoffnung, dass der Herr den seinen Recht schafft. Denn allen ist verheißen, dass die Sonne der Gerechtigkeit aufgeht und sie Heil finden unter dem Schatten seiner Flügel. Dann werden wir gemeinsam ein Loblied anstimmen auf unseren Gott, der Wunder tut und Recht schafft mit seinem starken Arm.

PSALM 98

Singet dem HERRN ein neues Lied,
denn er tut Wunder.

Er schafft Heil mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm.
Der HERR lässt sein Heil kundwerden;
vor den Völkern macht er seine Gerechtigkeit offenbar.

Er gedenkt an seine Gnade und Treue für das Haus Israel,
aller Welt Enden sehen das Heil unsres Gottes.

Jauchzet dem HERRN, alle Welt,
singet, rühmet und lobet!

Lobet den HERRN mit Harfen,
mit Harfen und mit Saitenspiel!

Mit Trompeten und Posaunen
jauchzet vor dem HERRN, dem König!

Das Meer brause und was darinnen ist,
der Erdkreis und die darauf wohnen.

Die Ströme sollen frohlocken,
und alle Berge seien fröhlich
vor dem HERRN; denn er kommt, das Erdreich zu richten.

Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit
und die Völker, wie es recht ist.

TAGESGEBET

Gott der Gerechtigkeit,
sieh' auf deine Welt.

Es gibt so viele Orte und Menschen,
für die wir auf Gerechtigkeit hoffen.

Lass uns nicht länger warten.
Weise uns Wege und nimm uns in Dienst,
dass Frieden und Gerechtigkeit sich küssen.
Überall und für immer,
weil du es uns versprochen hast in Ewigkeit. Amen.

LESUNGEN

Maleachi 3,19–20a*

Denn siehe, es kommt ein Tag, der brennen soll wie ein Ofen.
Da werden alle Verächter und Gottlosen Stroh sein,
und der kommende Tag wird sie anzünden, spricht der HERR Zebaoth,
und er wird ihnen weder Wurzel noch Zweig lassen.
Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet,
soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.

2. Thessalonicher 3,6–13

[Paulus schreibt:]

Wir gebieten euch aber, liebe Brüder,
im Namen unseres Herrn Jesus Christus,
dass ihr euch zurückzieht von jedem Bruder, der unordentlich lebt
und nicht nach der Lehre, die ihr von uns empfangen habt.
Denn ihr wisst, wie ihr uns nachfolgen sollt.
Denn wir haben nicht unordentlich bei euch gelebt,
haben auch nicht umsonst Brot von jemandem genommen,
sondern mit Mühe und Plage haben wir Tag und Nacht gearbeitet,
um keinem von euch zur Last zu fallen.
Nicht, dass wir dazu nicht das Recht hätten,
sondern wir wollten uns selbst euch zum Vorbild geben,
damit ihr uns nachfolgt.
Denn schon als wir bei euch waren, geboten wir euch:
Wer nicht arbeiten will, der soll auch nicht essen.
Denn wir hören, dass einige unter euch unordentlich leben
und nichts arbeiten, sondern unnütze Dinge treiben.
Solchen aber gebieten wir und ermahnen sie in dem Herrn Jesus Christus,
dass sie still ihrer Arbeit nachgehen und ihr eigenes Brot essen.
Ihr aber, liebe Brüder, lasst's euch nicht verdrießen, Gutes zu tun.

Lukas 21,5–19

Und als einige von dem Tempel sagten,
dass er mit schönen Steinen und Kleinoden geschmückt sei, sprach er:
es wird die Zeit kommen, in der von allem, was ihr seht,

nicht ein Stein auf dem andern gelassen wird, der nicht zerbrochen werde.

Sie fragten ihn aber:

Meister, wann wird das geschehen?

Und was wird das Zeichen sein, wenn das geschehen wird?

er aber sprach:

Seht zu, lasst euch nicht verführen.

Denn viele werden kommen unter meinem Namen und sagen:

Ich bin's, und:

Die Zeit ist herbeigekommen.

– Folgt ihnen nicht nach!

Wenn ihr aber hören werdet von Kriegen und Aufruhr, so entsetzt euch nicht.

Denn das muss zuvor geschehen;

aber das Ende ist noch nicht so bald da.

Dann sprach er zu ihnen:

Ein Volk wird sich erheben gegen das andere

und ein Reich gegen das andere,

und es werden geschehen große Erdbeben

und hier und dort Hungersnöte und Seuchen;

auch werden Schrecknisse und vom Himmel her große Zeichen geschehen.

Aber vor diesem allen werden sie Hand an euch legen und euch verfolgen

und werden euch überantworten den Synagogen und Gefängnissen

und euch vor Könige und Statthalter führen um meines Namens willen.

Das wird euch widerfahren zu einem Zeugnis.

So nehmt nun zu Herzen, dass ihr euch nicht vorher sorgt,

wie ihr euch verantworten sollt.

Denn ich will euch Mund und Weisheit geben,

der alle eure Gegner nicht widerstehen noch widersprechen können.

Ihr werdet aber verraten werden von Eltern, Brüdern,

Verwandten und Freunden;

und man wird einige von euch töten.

Und ihr werdet gehasst sein von jedermann um meines Namens willen.

Und kein Haar von eurem Haupt soll verloren gehen.

Seid standhaft und ihr werdet euer Leben gewinnen.

FÜRBITTENGEBET

Allmächtiger und barmherziger Gott,

du bist es, der ins Leben ruft,

du bist es, der das Leben erhält,

du bist es, der zu neuem Leben erweckt.

Wir kommen zu dir mit unseren Bitten,
weil deine Gegenwart Leben verheisst.

Gott, unser Retter,
du sammelst deine Gemeinde an allen Orten der Erde.
Wir denken vor dir an verfolgte Christen in aller Welt,
die nur unter Gefahr für Leib und Leben ihren Glauben leben können.
Schenke ihnen sichere Plätze, wo sie deinen Namen loben
und einander bestärken können auf dem Weg.
Wir rufen zu dir:
Herr, erhöre uns.

Gott, unser Retter,
an vielen Orten stöhnt die Schöpfung unter den Belastungen der Umwelt,
weil der Mensch das rechte Maß im Umgang mit der Natur verloren hat.
Schenke Einsicht und Behutsamkeit im Umgang mit deinen Schöpfergaben,
dass Flüsse und Seen, Land und Meer sich erholen können
und Wunden heilen.
Wir rufen zu dir:
Herr, erhöre uns.

Gott, unser Retter,
du bist ein Freund von Recht und Gerechtigkeit.
Wir bitten dich für Richterinnen und Richter,
für internationale Gerichtshöfe und Friedensbringer,
für Schlichter und Mediatoren,
dass ihre Arbeit den Menschen zum Segen wird
und Menschen zu ihrem Recht kommen.
Wir rufen zu dir:
Herr, erhöre uns.

Gott, unser Retter,
manchmal fühlen wir uns verloren in den Situationen des Alltags,
wir hoffen auf Wunder, wir hoffen auf Wegweisung, wir hoffen auf Rettung.
Sende deinen Geist, dass wir in den Wechselfällen des Lebens
getrost und getröstet unseren Weg gehen können.
Wir rufen zu dir:
Herr, erhöre uns.

Gott, deiner Weisheit vertrauen wir an, wofür wir gebetet haben.
Wir hoffen auf deine Kraft, auf deinen Trost, auf deine Weisung,
durch Christus, deinen Sohn, unseren Heiland,

der mit dir und dem Heiligen Geist
uns beisteht jetzt und alle Zeit. Amen.

LESEPREDIGTEN

Die Evangeliumslesung kommt in der deutschen Leseordnung nicht vor, aber siehe die Parallelstelle bei Matthäus 24,1–22, 2. Sonntag im Advent, Reihe III.

LIEDVORSCHLÄGE (EG)

EINGANGSLIED:

7 O Heiland, rei die Himmel auf

123 Jesus Christus herrscht als König

WOCHENLIED:

154 Herr, mach uns stark im Mut, der dich bekennt

375 Daß Jesus siegt, bleibt ewig ausgemacht

PREDIGTLIED:

11,6–10 Wie soll ich dich empfangen

153 Der Himmel, der ist, ist nicht der Himmel, der kommt

AUSGANGSLIED:

243 Lob Gott getrost mit Singen

246 Preis, Lob und Dank sei Gott dem Herren

*Andere Verszhlung als in der NRSV

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart www.die-bibel.de
Revised Common Lectionary © 1992 Consultation on Common Texts. Used by permission.